Nr. **50** · Juli 2022

reha inform

Die Kundenzeitschrift der reha gmbh

Ausgabe 50 –
wir feiern **25 Jahre**
reha inform

Mit Gewinn-spiel!

MEDIENKONFERENZ

Soziales Siegel jetzt schon eine Erfolgsstory

Seite 6

Produziert mit sozialer Verantwortung

rehagmbh.de

reha
Einer für alle. **Alle vereinen.**

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir dachten, mit Globalisierung und Digitalisierung hätten wir schon genug zu tun. Dann kam die Pandemie – und nichts war mehr, wie es war. Jetzt befindet sich unser Kontinent in einem Kriegszustand. Der Krieg wird Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Gleichzeitig werden wir enger zusammenrücken müssen, um die Herausforderungen meistern zu können.

Wie wichtig dabei Inklusion und das Betonen von Gemeinsamkeiten sind, haben wir als reha dieses Jahr beim Werkstätten:Tag in Saarbrücken noch einmal eindrucksvoll bestätigt bekommen. Lassen Sie uns daher Zeichen setzen, wo immer nur möglich. Einen Grundstein dafür haben wir mit unserem Sozialen Siegel gelegt und schon jetzt merken wir, welche positive Energie daraus erwächst – nicht nur für uns, sondern gerade auch für unsere Partner. Weiter vorangehen wollen wir auch beim Thema Nachhaltigkeit und unsere Kollegen sind sehr stolz, mit unserem neuen Projekt „Sprossenschützer aus Holz“ einen Beitrag zur wichtigen Aufforstung in unseren Wäldern leisten zu können.

Vielleicht ist Ihnen bereits aufgefallen, dass Sie heute die Ausgabe Nummer 50 der reha inform in der Hand halten. Zum 25-jährigen Jubiläum haben wir ein Gewinnspiel vorbereitet und nehmen Sie dabei mit auf eine kleine Zeitreise. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf die nächsten 50 Ausgaben und darauf, gemeinsam mit Ihnen weiter an der Gesellschaft zu bauen, in der wir leben wollen: Sie ist frei, friedlich und stark im Zusammenhalt!

Herzlichst Ihr

Rüdiger Clemens Thomas Vogelgesang

Die Geschäftsführung der reha gmbh

THEMEN DIESER AUSGABE

Für den Wald von morgen
Sprossenschützer | Seite 3

Soziales Siegel
Medienkonferenz | Seite 6

5 Fragen an …
Seite 8

Werkstättentag
ICH BIN DU | Seite 9

Farben des Lebens
Schuhmanufaktur Herges | Seite 12

EVS
Gemeinsam für ein sauberes Saarland | Seite 14

Bunte Seite
die reha – immer etwas Neues | Seite 16

Jubiläums-Gewinnspiel | Seite 18

In der reha inform wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint.

Für den Wald von morgen

Mit unserem neuen Projekt Sprossenschützer können wir vielen Menschen mit Handicap eine sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

Stürme, die extreme Dürre und Borkenkäferbefall – das hat den Wäldern in Deutschland in den vergangenen Jahren sehr zugesetzt. Daher setzen wir uns als reha aktiv für den deutschen Wald ein: Seit Anfang des Jahres fertigen unsere Kollegen in der Schreinerei nachhaltige Sprossenschützer. So bleibt nur das im Wald, was auch wirklich in den Wald gehört – nämlich 100 Prozent Holz. Durch Investitionen in neue Technik und durch die vorgenommenen Optimierungen bei den einzelnen Fertigungsschritten können nun noch mehr Kollegen der reha einen wichtigen Beitrag leisten.

Die trockene Wetterlage speziell in den letzten drei Jahren hat sich in Deutschland vielerorts noch einmal zugespitzt und 2022 steht der heimische Wald vor enormen Herausforderungen: Besonders viele Fichten, die in den letzten 100 Jahren vermehrt gepflanzt worden sind, aber auch Buchen sterben langsam ab. Fachleute gehen von einem Schadholzbefall von 171 Millionen Kubikmetern auf einer Fläche von 277.000 Hektar aus, die wiederbewaldet werden muss. Daher ist unser neues Projekt Sprossenschützer für die ganze reha ein echtes Herzensprojekt: In Zusammenarbeit mit den Werkstätten Zollernalb und dem Auftraggeber der Stingel Forst- und Handels GmbH fertigen unsere Kollegen seit Februar Sprossenschützer aus Holz im Arbeitsförderbereich der Schreinerei am Standort MarketingCenter. Mit diesen Schutzvorrichtungen können besser an das heutige Klima angepasste Baumarten wie Zedern oder Douglasien nachhaltig gepflanzt und in den ersten Lebensjahren geschützt werden. Erfinder ist der staatlich geprüfte Forsttechniker Bernd Schairer, der die Sprossenschützer sogar patentieren ließ. Aus regionalem Esskastanien- und Eschenholz werden die Sprossenschützer für den Forst gefertigt. So entsteht ein wirksamer Forstpflanzenschutz ohne Verwendung von Robinien-Importholz, Kunststoff- und Metallmaterialien oder gar chemischen Mitteln. Durch den Verzicht auf Metalle und Kunststoffe entfallen außerdem der aufwendige Abbau und die Entsorgung. Die Sprossenschützer lassen sich problemlos und schnell an den jungen Pflanzen montieren und bieten ihnen genügend Freiraum und Schutz für die Wachstumsphase.

„Mit der reha gmbh haben wir einen Partner gefunden, der sich speziell auf die technischen Anforderungen zur Fertigung der Sprossenschützer eingestellt hat: mit dem Ziel, Menschen mit Handicap die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen." – Bernd Schairer, Stingel Forst- und Handels GmbH

„Wir als Mitarbeiter sind sehr stolz, ein nachhaltiges Produkt zu fertigen, das darüber hinaus einen Absatz findet und auch noch gut für die Umwelt ist. Denn die Nachfrage nach den Sprossenschützern für den Forstbetrieb ist groß." – Andreas Fleck (3. v. l.)

PRODUKTIONSOPTIMIERUNG FÜR MITARBEITER MIT HANDICAP

Da diese nachhaltige Fertigung für die reha gmbh ein sehr interessanter neuer Produktionsbereich ist und eine längerfristige Beschäftigung für unsere Kollegen mit Handicap bietet, haben wir in neue Technik und Maschinen investiert, damit die Fertigung des Sprossenschützers durch möglichst viele Mitarbeiter erfolgen kann. Mit einer CNC-Oberfräse und Pneumatikpressen wurde eine Produktionsstraße geschaffen, an der auch Menschen im Rollstuhl selbstständig arbeiten können. Und der erste saarländische Kunde hat sich bereits für die Sprossenschützer der reha entschieden: Wir freuen uns sehr, seit Juni diesen Jahres die Gemeinde Schmelz so bei der Aufforstung zu unterstützen! ◆

DIE INKLUSIVE FERTIGUNG SCHRITT FÜR SCHRITT

1. Mit der Anschaffung einer CNC-Portalfräsmaschine konnten wir die konventionelle Fertigung des Sprossenschützers deutlich vereinfachen: So wurde an der Portalfräse ein Aufnahmetisch konstruiert, bei dem 10 Stäbe des Sprossenschützers mit jeweils 13 Löchern in einem Arbeitsvorgang gefräst werden.
2. An der Portalfräse wurde ein Schienensystem mit einem elektrischen Kettenzug montiert. Die Bestückung der Maschine ist somit ergonomisch, sodass auch Menschen mit einer körperlichen Einschränkung diesen Arbeitsvorgang selbstständig durchführen können.
3. Der eigentliche Fräsvorgang an der Portalfräse ist so programmiert, dass Mitarbeiter die Maschine selbstständig bedienen können.
4. Für das Einsetzen (Pressen) der Sprossen wurden in Zusammenarbeit mit der Werkstatt ZAW Lebenshilfe Zollernalb Bedienungsvorrichtungen mit einer Fuß- oder Handbetätigung gebaut. Somit ist die Bedienbarkeit individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst.

SO INKLUSIV WIE MÖGLICH –
Gemeinsam mit dem ganzen Team hat Michael Lessel, Betriebsleiter Standort Druck- und MarketingCenter, daran gearbeitet, die Barrieren bei den Arbeitsschritten möglichst weit zu reduzieren. So können alle entsprechend ihrer Möglichkeiten einen wertvollen Beitrag leisten.

Das Soziale Siegel der reha – eine Erfolgsstory

Thomas Vogelgesang, Julian Weste (Geschäftsführer PLUSCARD) und Rüdiger Clemens (v.l.n.r.)

Mit dem Sozialen Siegel der reha gmbh setzen wir ein Zeichen: Im März dieses Jahres haben wir das Zertifikat für besonderes soziales Engagement und gelebte soziale Verantwortung medienwirksam und in prominenter Runde übergeben.

Bereits im letzten Jahr haben wir das Soziale Siegel der reha eingeführt und zeichnen damit Kunden und Partner dafür aus, dass sie für Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen und bei der Integration in die Gesellschaft unterstützen. Wir haben schnell festgestellt, dass wir mit dieser Initiative den Geist der Zeit getroffen haben: Bereits in den ersten Monaten wurde das Angebot breit angenommen und wir haben von vielen Organisationen und Unternehmen bis hin zur Politik ein sehr positives Feedback bekommen. Denn viele Unternehmen sehen es als ihre Verpflichtung an, einen positiven Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit, der Belegschaft und der Umwelt zu leisten. Und auch immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Produkten, die fair, nachhaltig und sozial verträglich hergestellt wurden. Um das Soziale Siegel in Zukunft weiter ins ganze Saarland und darüber hinaus zu tragen, haben wir am 10. März eine große Medienkonferenz im Drucksaal des reha DruckCenters veranstaltet. Neben ausgewählten Partnern waren auch Medienvertreter und bekannte Politiker dabei und haben der Konferenz so eine große Reichweite beschert. Neben sechs Partnern – denen das Zertifikat vor Ort überreicht wurde, haben wir weiteren 80 reha-Kunden das Zertifikat per Post geschickt. Eine Zahl, die für sich selbst spricht!

SCHON JETZT EIN HOHER WIEDERERKENNUNGSWERT

Es gab zwar schon davor diverse Siegel und Auszeichnungen im schönsten Bundesland der Welt. Doch das ‚Soziale Siegel' ist im Saarland einzigartig: „Die Träger des Sozialen Siegels können für sich beanspruchen, dass sie professionelle Dienstleistungen eingekauft haben, die gesamtgesellschaftlich nachhaltig sind. Es ist Bestätigung und zugleich Belohnung für ein soziales Gewissen, worauf wir als reha gmbh seit mehr als 50 Jahren großen Wert legen", stellt Thomas Vogelgesang heraus. Das Siegel macht deutlich sichtbar, dass man sowohl qualifizierte als auch zukunftsträchtige Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung fördert und damit die Teilhabe dieser Menschen steigert. Schon nach wenigen Monaten war klar: Die Botschaft wird verstanden und wir können mit Begeisterung verfolgen, wie das Soziale Siegel immer mehr Anklang findet und wiedererkannt wird. Auch unsere Partner, die das Siegel tragen und es in der Kommunikation verwenden, berichten, dass sie immer häufiger darauf angesprochen werden. ◆

Wolfgang Krause eröffnete die Medienkonferenz in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

Neben Vertretern der Medien haben auch wichtige Politiker, wie Jürgen Barke, der neue saarländische Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, sowie die ehemalige Sozialministerin Monika Bachmann an der Medienkonferenz zum Sozialen Siegel teilgenommen und waren dabei, als wir ausgewählten Partnern das Zertifikat für besonderes soziales Engagement und soziale Verantwortung übergeben haben:

- Hager Group
- energis GmbH
- Villeroy & Boch AG
- PLUSCARD Service-Gesellschaft für Kreditkarten-Processing mbH
- Klinikum Mittelbaden gGmbH
- edubily GmbH

SIE INTERESSIEREN SICH FÜR DAS SOZIALE SIEGEL FÜR IHR UNTERNEHMEN?

Gerne beraten wir Sie zum Thema Zertifizierung, Nutzung und Einsatzmöglichkeiten und entwickeln die passende Lösung für Sie. Unser Kollege Thomas Jahn ist bei allen Fragen für Sie da: **thomasjahn@rehagmbh.de**

Weitere Informationen zu unserem Sozialen Siegel finden Sie hier im Video.

„Wir sind stolz, ein Teil der Mission der reha zu sein: Einer für alle. Alle vereinen. Und wir werden mit Stolz dieses uns verliehene Siegel intern wie auch extern zu unseren saarländischen Kundinnen und Kunden tragen." – Jochen Strobel, energis GmbH

5 Fragen an ...

Julia Herrgen, Auszubildende

WAS MACHST DU BEI DER REHA?
Ich mache eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und arbeite im Bereich Vertrieb und Auftragsmanagement.

WAS GEFÄLLT DIR BEI DEINER ARBEIT AM BESTEN?
Ich arbeite gerne in engem Kontakt mit unseren Kunden und freue mich, dadurch jeden Tag neue Menschen kennenzulernen. Zusätzlich lerne ich im Vertrieb viele Bereiche unseres Unternehmens kennen und besonders die Arbeit mit meinem sehr netten Team ist abwechslungsreich und auch menschlich einfach schön.

WAS MACHST DU NACH FEIERABEND?
Ich freue mich auf meine Katze, schaue gerne Filme und lerne natürlich ganz fleißig für die Berufsschule (lacht).

WOHIN GING ES IM LETZTEN URLAUB?
Leider ist mein letzter Urlaub schon etwas länger her, aber ich fahre mindestens einmal im Jahr ins Disneyland Paris – das ist zum Glück schon bald wieder so weit.

WAS IST DEIN LEBENSMOTTO?
Unterschätz' mich ruhig – das wird lustig! ◆

Thomas Jahn, Bereichsleiter Vertrieb und Auftragsmanagement

WAS MACHST DU BEI DER REHA?
Seit über zwei Jahren bin ich bei der reha und im Bereich Vertrieb und Auftragsmanagement tätig. Zu meinen Tätigkeiten gehören die Kundenbetreuung, das Erstellen von Angeboten, die Vorbereitung von Aufträgen, aber auch die fachliche Beratung für unsere vielfältigen Druckprodukte. Seit diesem Jahr bin ich außerdem der Bereichsleiter Vertrieb und Auftragsmanagement und leite ein tolles Team von sieben Kollegen und betreue auch unsere Auszubildenden.

WAS GEFÄLLT DIR BEI DEINER ARBEIT AM BESTEN?
Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit den Menschen, mit denen ich täglich zu tun habe. Dabei spielt es keine Rolle, ob innerhalb der reha oder Kunden und Interessenten – es sind im Grunde immer spannende Persönlichkeiten.

WAS MACHST DU NACH FEIERABEND?
Nach meinem Feierabend gehört meine Zeit meiner Familie, der Fastnacht, Büchern, Musik und dem Garten. Daneben gehe ich noch sehr gerne wandern und fahre Fahrrad.

WOHIN GING ES IM LETZTEN URLAUB?
Mein letzter Urlaub war eine Kreuzfahrt in der Karibik, die nach der langen Zwangspause durch Corona heiß ersehnt und wunderschön war.

WAS IST DEIN LEBENSMOTTO?
Das Leben ist zu kurz, um ein langes Gesicht zu machen. ◆

Werkstätten:Tag – ein Recht auf gute Arbeit

Angeregte Diskussionen, inspirierende Vorträge, Workshops und natürlich vielfältige Events, Aufführungen und Mitmachaktionen – der Werkstätten:Tag hat Festivalstimmung nach Saarbrücken gebracht und viele Menschen zusammengeführt. Immer mittendrin: die reha!

Mit zwei Jahren Verzögerung, bedingt durch die Coronapandemie, war es dieses Jahr endlich so weit: Vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 wurde in Saarbrücken der planmäßig alle vier Jahre stattfindende Werkstätten:Tag veranstaltet. Als Bundeskongress der Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) stellt er das zentrale Forum und die wichtigste Netzwerkplattform aller deutschen Werkstätten dar. Für viele Menschen ist ihr Job ein Teil ihrer Persönlichkeit. Das gilt auch für Menschen mit Behinderungen, obwohl sie bei der Berufswahl oft eingeschränkt sind. Um ihre Interessen in Zukunft besser und lauter vertreten zu können, haben insgesamt mehr als 2000 Fachkräfte, Werkstattbeschäftigte, Werkstattverantwortliche und Experten aus dem Saarland und ganz Deutschland am Werkstätten:Tag teilgenommen und sich ausgetauscht. Mittendrin statt nur dabei: die reha. So war beispielsweise unser Geschäftsführer Rüdiger Clemens in seiner Funktion als Vorsitzender der LAG WfbM Saarland ein gefragter Redner und Impulsgeber auf der Bühne. Darüber hinaus war selbstverständlich unser ganzes Team vor Ort und mit Experten und anderen Teilnehmern im regen Austausch. Im Zentrum vieler Diskussionen standen die Themen faire Entlohnung, Digitalisierung und inklusive Teilhabe am Arbeitsleben. Aber daneben wurden auf vielzähligen Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Workshops auch verschiedenste weitere Aspekte behandelt: zum Beispiel die Unterstützung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt oder der Balanceakt zwischen Fördern und Fordern, ohne gleichzeitig zu überfordern. Gerade für uns als reha war der Austausch mit anderen Werkstätten spannend, inspirierend und wie sicherlich für alle Teilnehmer horizonterweiternd.

Der reha-Chor „Wir sind Wir" bei der Veranstaltung der LAG Saarland auf dem Ludwigsplatz

„Entlohnung ist unser derzeit wichtigstes Thema. Hier sehen wir den größten Bedarf, insbesondere die Werkstattarbeit inklusiver zu gestalten. Der Weg vom Bittsteller beim Sozialamt hin zur gerechten Entlohnung guter Arbeit muss realisiert werden. Der Kerngedanke muss sein: Wenn Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt am Arbeitsleben teilhaben, dann muss auch eine gerechte Entlohnung auf den Weg gebracht werden." – Rüdiger Clemens, Vorsitzender der LAG WfbM Saarland und Geschäftsführer der reha gmbh (hier mit Jörg Denne, Vorsitzender der Werkstatträte im Saarland, auf der Bühne)

Das „Leichte Sprache-Team" der reha mit Lena Wieland (AWO)

MITTEN IN SAARBRÜCKEN, MITTEN IM LEBEN

Neben den fachlichen Diskussionen und dem inhaltlichen Austausch ging es beim Werkstätten:Tag auch um das Thema Sichtbarkeit. Gemeinsam mit dem Veranstalter, der LAG WfbM, und mit anderen Werkstätten aus dem Saarland haben wir als reha gmbh auf der Freifläche vor der Ludwigskirche ein vielfältiges Catering mit kulinarischen Köstlichkeiten angeboten. Darüber hinaus war der Platz vor der Ludwigskirche auf der Aktionsfläche und Bühne MAGIC SKY mit Musikangeboten, Ausstellungen und Mitmachaktionen stets in Bewegung.

Vier Tage lang war es ein buntes Treiben, bei dem die Grenzen zwischen offiziellen Besuchern des Werkstätten:Tages und Passanten schnell verflossen sind. Unter anderem trat der Chor der reha gmbh „Wir sind Wir" unter Leitung des Musikers Horst Friedrich und Lena Schwarz dort auf. Dazu gab es einen Rollstuhlparcours des Landkreises Merzig-Wadern in Kooperation mit der reha, um ein besseres Verständnis für Barrierefreiheit zu vermitteln sowie Informationen zum Thema „Leichte Sprache" von unseren Kolleginnen aus dem Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache. Auf der überdachten LAG-Bühne vor der Ludwigskirche informierten Nadja Quirein und Christina Bungart gemeinsam mit der AWO Teilhabe Dillingen rund um das Thema Leichte Sprache und stellten sich den Fragen des SR-Moderators Thomas Braml und des Publikums. Dazu gab es ein Leichte-Sprache-Quiz bei dem es galt, schwierige Worte leicht zu erklären.

ICH BIN DU

Die aufmerksamkeitsstarke Plakatkampagne schmückte passend zum Werkstätten:Tag 2022 fast ganz Saarbrücken. Hauptziel war, die wichtige Thematik einer fairen Entlohnung für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen neu aufzugreifen und sowohl die Politik als auch die Gesellschaft daran zu erinnern. Denn: Inklusion ohne faire Bezahlung ist nicht echt!

Wunderbare Eindrücke des Werkstätten:Tages finden Sie auf dem Youtube Channel der LAG WfbM.

BILD DER STILLE

Ein weiteres Highlight war eine künstlerische Live-Performance „Ein Bild der Stille“, die über mehrere Monate von Kollegen der reha und der spanischen Künstlerin Meritxell Aumedes einstudiert worden war: Es wurde gemeinsam am Konzept gearbeitet, die Abfolge einstudiert und viel geprobt. Herausgekommen ist eine Mischung aus Tanz und Installation mit vielen überraschenden Elementen. Ort und Kulisse der Veranstaltung war das reha DruckCenter, wo die Performance mit einer Mischung aus Tanzeinlagen und Installationen die Gäste durch den Drucksaal, ins Lager, in die Druckweiterverarbeitung und zum Abschluss in die Kantine mitnahm. Dort regte ein stimmungsvolles „Bild der Stille“ zum Nachdenken an und setzte der außergewöhnlichen Performance einen wunderbaren Schlusspunkt. ◆

Bildquelle: Lutz Bassin

Die international renommierte spanische Künstlerin Meritxell Aumedes war bereits am Saarländischen Staatstheater tätig und lebt heute in Berlin. Sie studierte die Darbietung als Regisseurin, Choreografin und Video-Künstlerin gemeinsam mit unseren Kollegen ein und leitete durch die drei Aufführungen.

- Ca. 22 Kollegen der reha haben teilgenommen
- Geprobt wurde über mehrere Monate an unterschiedlichen Orten
- Im Zuge des Werkstätten:Tages gab es drei wundervolle Aufführungen im reha DruckCenter

Farben des Lebens

Außergewöhnliche Kunstwerke von besonderen Menschen – kreativ, farbenfroh, spontan – sind so individuell wie die Künstler. Gemeinsam mit der Herges Schuhmanufaktur bringen wir die Kunst auf Füße.

In unserem reha Atelier bringen mehrfachbehinderte Menschen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln und unter der fachlichen Anleitung unserer Kollegen ihre Ideen und Gefühle farblich auf die Leinwand. Mit speziellen Vorrichtungen, zum Beispiel der geführten Pinselführung an Seilen, können selbst Menschen mit sehr starker Einschränkung sich kreativ verwirklichen und unsere unterstützenden Kollegen können täglich beobachten, welche wunderbare positive Energie dabei freigesetzt wird. Diese wunderschönen Bilder einfach an der Wand hängen lassen, sodass sie nur von ausgewählten Menschen bestaunt werden können? „Das ist doch eigentlich zu wenig", dachten sich Karin und Johannes Herges, Geschäftsführerin und Geschäftsführer der Johann Herges Schuhmanufaktur GmbH. Inspiriert von einem Besuch bei einer innovativen Schuhmanufaktur in Paris, war die Idee geboren, echte Gemälde per 3-D-Druck auf das Obermaterial von Schuhen zu bringen. Als Unternehmen, dem Inklusion sehr wichtig ist, fiel die Wahl des Partners mit den richtigen Bildern für die Schuhe nicht schwer. Gemeinsam mit der reha hat das Familienunternehmen in der Vergangenheit bereits eine Ausstellung mit ausgewählten Werken von Künstlern mit Handicap organisiert. Die Aktion 2012 war bereits ein voller Erfolg – am Ende der Vernissage waren restlos alle farbenprächtigen Bilder verkauft – und Ansporn, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

„Wir wollen, dass Menschen die Bilder anziehen können und sie der Welt präsentieren, damit alle die Kunstwerke bestaunen können." – Johannes Herges

KREATIVE KUNST FÜR PRAXEN UND BÜRORÄUMLICHKEITEN
Die Kunstwerke der reha gmbh können auch in einer Art Leasingmodell gemietet werden. Mitarbeiter der reha gmbh hängen die Bilder auf und tauschen sie nach einer vereinbarten Zeit wieder aus. So wird ein steter Wechsel im Erscheinungsbild der Räumlichkeiten ermöglicht. Bei Interesse können die Bilder selbstverständlich erworben werden. **karinescher@rehagmbh.de**

SCHUHE MIT INDIVIDUELLEM ABDRUCK

Für das neue Kooperationsprojekt „Farben des Lebens" bedruckt Herges orthopädische Maßschuhe mit den Arbeiten mehrfachbehinderter Menschen. Diese setzen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln ihre Ideen farblich stimmungsvoll um. Dabei entstehen Bilder, die zum Nachdenken anregen, die Einblicke in Seelenstimmungen zulassen und deren Ausdruckskraft man sich schwer entziehen kann. Durch einen neu entwickelten Prozess werden die Bilder mit satten und intensiven Farben auf Schuhe gedruckt, die die Kunden nach eigenen Wünschen und Vorlieben zusammenstellen können. Dabei entsteht mit dem Schuh ein echtes Unikat – nicht nur als Maßanfertigung, sondern auch in der künstlerischen Einzigartigkeit. Das findet auch eine der ersten Kundinnen Isabelle Wiedemann (Mitarbeiterin der reha), die von den Schuhen begeistert ist: „Ich habe nun Schuhe, die sonst niemand hat. Es ist eine Sonderanfertigung für mich in tollen Farben. Dadurch sehen die Schuhe nicht mehr langweilig aus." ◆

OFFENE GALERIE
In unseren Räumen in Neunkirchen und Lebach sind ganzjährig Bilder ausgestellt. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von den Werken außergewöhnlicher Künstler inspirieren und faszinieren.

Für ein sauberes Saarland – heute und morgen

Bereits seit über zehn Jahren ist die reha gmbh in mehreren Dienstleistungsbereichen für den Entsorgungsverband Saar tätig. Die Mitarbeiter kümmern sich zum Beispiel um die Produktion und den Versand der Abfallgebührenbescheide.

Bildquelle: EVS

So wie für die reha Solidarität ein ganz zentraler Begriff ist, so ist der kommunale Entsorgungsverband Saar auf seine Weise ebenfalls ein solidarisch angelegter Verband: Seine Aufgabe ist es, allen Saarländern eine moderne Infrastruktur zur Reinigung ihres Abwassers und für die optimale umweltfreundliche Verwertung ihrer Abfälle und Wertstoffe zur Verfügung zu stellen. In 136 Kläranlagen unterschiedlichsten Zuschnitts reinigt der EVS die Abwässer der saarländischen Haushalte und Betriebe. Aber auch darüber hinaus engagiert sich der EVS für eine saubere Umwelt: Als Träger und Koordinator der Saarland picobello-Aktion hat der EVS bereits 200.000 Menschen in Schulen, KiTas, Vereinen, Unternehmen, in Ortsteilen, Nachbarschaften und Familien zusammengebracht, die gemeinsam bereits 4.000 Tonnen „wilden Müll" eingesammelt haben. Die eingesammelten picobello-Abfälle werden kostenlos in den EVS-Anlagen entsorgt.

NACHHALTIGER RESSOURCENSCHUTZ

In 19 Wertstoff-Zentren, der modernen Abfallverwertungsanlage in Velsen und mit einer modernen Grün- und Biogutverwertung sorgt der EVS dafür, dass Gegenstände und Wertstoffe weiterverwendet bzw. recycelt werden können. So entstehen z. B. aus Grün- und Biogut Kompost und Energie, aus Altpapier neue Zeitungen und aus Altmetall die unterschiedlichsten Dinge des privaten oder gewerblichen Gebrauchs. Selbst aus dem Rest(abfall), der in der grauen Tonne gesammelt wird, wird das Beste herausgeholt. Denn bei der thermischen Verwertung des Materials entsteht Strom, der nicht nur die Anlage selbst, sondern durch die Einspeisung ins öffentliche Stromnetz zusätzlich 25.000 saarländische Haushalte mit grünem Strom versorgt.

Bildquelle: EVS

DOKUMENTENDRUCK, VERSAND UND DIGITALISIERUNG – ALLES AUS EINER HAND

Am Anfang des Jahres versendet die reha die EVS-Abfallgebührenbescheide an die saarländischen Hauseigentümer. Über 1 Mio. Druckseiten ergeben mehr als 220.000 Sendungen, die auf den Weg gebracht werden. Dazu werden monatlich weitere Dokumente erstellt und verschickt. Hierzu gehören beispielsweise Bescheide zu Sperrmüll oder Verwaltungsgebühren. Alle benötigten Vordrucke vom Briefbogen bis zum Überweisungsträger produziert die reha im Offsetdruck und hält die benötigten Mengen bereit. So sind der zeitnahe Druck und Versand aller Bescheide stets sichergestellt. Zusätzlich übernimmt die reha die Aufgabe der Überführung von zahlreichen über Jahre gesammelten Akten und Dokumenten in ein digitales Archiv. Die Ordnerbestände werden von der reha gmbh abgeholt, gescannt und digital zur Archivierung zum EVS übermittelt – sozusagen ein voller Rundumservice. ◆

PICOBELLO-AKTION –
Auch hier ist die reha gmbh mit im Boot. Für die jährlichen Sammelaktionen werden Hilfsmittel wie Handschuhe und Müllsäcke bei der reha in den benötigten Mengen konfektioniert und an die Kommunen im Saarland ausgeliefert. Dazu übernehmen wir den Versand der picobello-Workbooks an Kommunen, Schulen, Kindergärten und auch bei den Teilnehmerurkunden für die Aktion läuft die Abwicklung komplett über die reha.

„Mit dem Entsorgungsverband Saar verbindet uns eine erfolgreiche Partnerschaft. Das macht uns als reha gmbh stolz. Zudem können wir so anspruchsvolle Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen." –
Thomas Vogelgesang
Geschäftsführer reha gmbh

Die reha – immer etwas Neues!

Das Engagement der reha geht weit über die Grenzen des normalen Arbeitsalltags hinaus. Wir engagieren uns, leben gemeinsam und verbinden uns mit der Gesellschaft. Unser Motto dabei: Einer für alle. Alle vereinen.

ERÖFFNUNG UND UMBAU CAP-MARKT KIRRBERG –
Der erst im November letzten Jahres eröffnete CAP-Markt in Kirrberg wurde im März umgebaut. Nach Übernahme der alten Edeka-Flächen wurde somit einiges verbessert. Zwei Highlights sind eine schönere Innengestaltung und mehr Platz für Getränke und Tiefkühlkost. ◆

DER SR FILMT UNSEREN WUSCHNI – Mitte April war bei uns das SR Film-Team zu Besuch! Gedreht wurde ein Bericht für „Wir im Saarland – Kultur“, der am 01.06. ausgestrahlt wurde. „Wuschnis“ produzieren wir im Bereich Kunst & Handwerk in Kooperation mit dem Künstler Jörg Heil aus Kirkel-Limbach. Im MarketingCenter gestalten unsere Kollegen die farbenfrohen und einzigartigen Skulpturen. Jeder Wuschni ist ein Unikat! ◆

Hier geht’s zum Film in der SR Mediathek

HILFSTRANSPORT FÜR DIE UKRAINE –
Die Situation in der Ukraine beschäftigt uns nach wie vor alle. Neben vielfältigem privatem Engagement hat sich daher im Mai ein reha-Hilfstransport mit gespendeten Hilfsgütern der reha-Mitarbeiter auf den Weg in die Ukraine gemacht. Zu der Aktion hatten der reha Werkstattrat und Betriebsrat gemeinsam aufgerufen – ganz im Sinne von „Einer für alle. Alle vereinen.“ ◆

INKLUSION IM STRANDKORB – Im Zuge unserer inklusiven Verbindung mit dem Johannes-Kepler-Gymnasium reisten dieses Jahr im Mai neben zwei Schulklassen auch acht reha-Mitarbeiter für eine Surf-Ferienfreizeit an die Küste Hollands. Dort standen unter anderem Surfen und Stand-up-Paddeln auf dem Programm, aber auch viele weitere gemeinsame Aktivitäten – Beachvolleyball spielen, Champions League gucken oder einfach in den kleinen Lodges die Abendsonne und den Blick aufs Meer genießen. ◆

GIVE-AWAYS FÜRS SAARLÄNDISCHE UMWELTMINISTERIUM – Am 11. Januar 2022 hat der saarländische Staatssekretär für Umwelt und Verbraucherschutz, Sebastian Thul, die reha Holzwerkstatt besucht. Dort produzieren unsere Kollegen Holzpuzzles, Blattpressen und Insektenhotels für das Ministerium. Mit diesen Unikaten werden in Zukunft Projekte von Schulkindern im Umwelt- und Naturschutz gewürdigt. ◆

KREATIVCENTER DER REHA GMBH NEUER PARTNER VON „WERTVOLLES AUS DER WILLKOMMENSREGION" – Mit der Regionalmarke „Wertvolles aus der Willkommensregion" unterstützt der Landkreis Neunkirchen Erzeuger und Händler aus der Region. Wir als reha sind im Mai mit dem KreativCenter als weiterer Partner hinzugekommen: Unsere Mitarbeiter mit Handicap leben hier ihre Kreativität aus und erschaffen aus den unterschiedlichsten Materialien und mit den verschiedensten Techniken kunsthandwerkliche Unikate. ◆

Wir feiern 25 Jahre und 50 Ausgaben reha inform

Borussia Dortmund gewinnt die Champions League, Jan Ullrich die Tour de France, der Euro wird eingeführt und Angela Merkel wird zum ersten Mal als Kanzlerin gewählt – seit die reha inform im Mai 1997 zum ersten Mal erschienen ist, ist viel passiert.

Zur 50. Ausgabe der reha inform und zum Jubiläum blicken wir zurück auf 25 bewegte Jahre und wundern uns teilweise selbst, wie lange manches schon her ist …

Mitmachen und gewinnen!

So geht's
Bringen Sie die 6 abgebildeten Cover (A – F) in die richtige chronologische Reihenfolge nach Erscheinungsdatum und gewinnen Sie mit etwas Glück eine einzigartige und farbenfrohe Wuschni-Skulptur – gestaltet von unseren Kollegen aus dem MarketingCenter. Unter allen Teilnehmenden mit der richtigen Lösung verlosen wir als Hauptgewinn einen großen Wuschni und vier kleine Wuschnis als Nebengewinne.

Besuchen Sie uns auf Facebook und nehmen Sie ganz einfach online an unserem Gewinnspiel teil. **facebook.de/reha**. Alternativ können Sie auch das Lösungsformular hier ausschneiden und ausgefüllt per Post an reha gmbh, Dudweilerstraße 72, 66111 Saarbrücken senden.

Lösung

1		2		3		4		5		6	

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Wohnort

Tel.-Nr. / E-Mail

Datum Unterschrift

Teilnahmebedingungen
Unter allen Teilnehmern mit richtiger Lösung entscheidet das Los über die Gewinner des Hauptgewinns und der Nebengewinne. Teilnahme erst ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Jeder Teilnehmer ist damit einverstanden, dass seine persönlichen Daten zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, gespeichert und genutzt werden. Es steht jedem Teilnehmer frei, die Einwilligung zu widerrufen und von der Teilnahme am Gewinnspiel zurückzutreten.

WEIL WIR VOR DIR RESPEKT HABEN.

Arbeite mit uns als **Mitarbeiter:in im Betreuungsdienst (m/w/d)**
Infos und Bewerbung unter **rehagmbh-jobs.de**

reha
Einer für alle. **Alle vereinen.**

IMPRESSUM

reha inform
Kundenzeitschrift der reha gmbh
Ausgabe 50, Juli 2022

REDAKTIONSTEAM
Mitarbeiter der reha gmbh &
mfk corporate publishing GmbH

GESTALTUNG
mfk corporate publishing GmbH

FOTOS
Manuela Meyer, Dirk Guldner, Jennifer Weyland, Oliver Dietze, shutterstock, Daniel Bittner

HERAUSGEBER UND DRUCK
reha gmbh
Werkstatt für behinderte Menschen
Dudweilerstraße 72
66111 Saarbrücken
Telefon: 06 81/9 36 21-0
Telefax: 06 81/9 36 21-900
rehainform@rehagmbh.de
rehagmbh.de

reha inform erscheint zweimal pro Jahr.

Nachdruck von Berichten und Fotos aus dem Inhalt, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der reha gmbh.

V. i. S. d. P.: Catrin Mayer